

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
1. Worum geht es?.....	1
2. Abwehrmechanismen .....	4
3. Das Stammbuch als Quelle.....	6
4. Ein Beispiel aus der Universität Straßburg.....	7
5. Andere Quellen der Darstellung.....	9
6. Die bisherige Studentengeschichtsschreibung.....	10
7. Die Revolution in der deutschen öffentlichen Meinung.....	12
8. Das Prinzip Hoffnung.....	16
9. Was heißt hier eigentlich „deutsch“?.....	17
I.    Studentenalltag am Ende des 18. Jahrhunderts.....	20
1. Studentenzahlen.....	21
2. Sozialstruktur.....	23
3. Aufbau der Universität .....	24
4. Akademische Lehre.....	25
5. Verlauf des Studiums .....	28
6. Studentenleben .....	31
7. Studentenunruhen.....	34
8. Studentenverbindungen.....	35
II.   Von der Tugend zur Freiheit: Wandel studentischer Mentalitäten .....	41
1. Kieler Freiheitsparolen.....	41
2. Problematik des Freiheitsbegriffs.....	44
3. Wandel studentischer Mentalitäten .....	47
4. Allgemeine Entwicklung des Mentalitätenwandels.....	48
5. Regionale Besonderheiten .....	50
6. Schiller-Rezeption unter den Studenten .....	52
7. Schiller und die Französische Revolution .....	54
8. Ein Studentenaufbruch in Köln.....	57

III.	Von der Religion zur Philosophie: Die geistige Situation an den deutschen Hochschulen .....	61
	1. Tübinger Religionsindifferentismus .....	61
	2. Kants philosophische Bedeutung .....	64
	3. Kant und die Französische Revolution .....	65
	4. Deutsche Bemühungen um die Kantrezeption in Frankreich .....	67
	5. Kämpfe um die Durchsetzung der kritischen Philosophie .....	69
	6. Die Lage an den katholischen Universitäten .....	71
	7. Jena als Hochburg der Kantianer .....	72
	8. Kantrezeption unter den Studenten .....	74
	9. Jakobinische Gedanken in Fichtes Philosophie .....	76
	10. Erhard und Reinhard: zwei Philosophen im Abseits. ....	79
IV.	Die Studenten als Privilegierte: Unruhen in Göttingen, Mainz, Halle, Jena, Helmstedt und Leipzig 1790/91 .....	82
	1. Göttingen Ende Juli 1790 .....	83
	2. Der Mainzer Knotenaufstand. ....	84
	3. Die Mainzer Unruhen aus der Sicht Georg Forsters .....	86
	4. Halle im Juni 1790 .....	87
	5. Jena im März 1790 .....	89
	6. Helmstedt im Februar 1791 .....	90
	7. Leipzig im August 1791 .....	92
	8. Das Flugblatt Leipziger Studenten .....	98
	9. Weitere Leipziger Torgroschentumulte .....	102
	10. Unruhen alten und neuen Typs .....	103
V.	Stuttgart 1791: Revolutionsbegeisterung an der Hohen Carlsschule .....	105
	1. Vorspiel auf dem Theater .....	105
	2. Georg Kerner und seine Reise nach Straßburg .....	109
	3. Aristokratendemaskierung .....	111
	4. Erste politische Parolen .....	112
	5. Politische Karikaturen .....	114
	6. Die „Gesellschaft der Wahrheit“ .....	115
	7. Revolutionsbegeisterte Carlsschüler .....	117
	8. Politisch verdächtige Carlsschullehrer .....	120
	9. Die Stuttgarter Demokratenpartei .....	122
	10. Nachspiel im Wirtshaus .....	125
	11. Übergänge .....	127

<b>VI.</b>	<b>Tübingen 1791/92:</b>	
	Anfänge einer Studentenbewegung .....	129
	1. Anfänge der Tübinger Studentenbewegung .....	130
	2. Friedrich Hölderlins Tübinger Freiheitsgedichte .....	132
	3. Carl Philipp Conz. ....	136
	4. Revolutionierung studentischer Orden? .....	137
	5. Die Studentenhändel von 1792.....	139
	6. Zusammenwachsen der politischen Gruppe .....	143
	7. Der Tübinger Studentenklub .....	147
	8. Wer war der Verräter? .....	149
	9. Das Unsinnscollegium.....	150
	10. Hypothesen über die Studentenbewegung.....	152
<b>VII.</b>	<b>„Wo schon lange eine stille Art Gärung herrschte“:</b>	
	Mainz 1791/92 .....	154
	1. Ausbruch des Krieges.....	154
	2. Die Mainzer Republik .....	155
	3. Die Mainzer Universität vor Ankunft der Franzosen .....	157
	4. Maßnahmen gegen Professoren.....	158
	5. Georg Forster: sein Weg zum Revolutionär .....	162
	6. Geheime Zusammenkünfte oppositioneller Professoren .....	164
	7. Stammbucheinträge Mainzer Studenten.....	165
	8. Studentische Aktivitäten gegen den Adel.....	170
	9. Die Memoiren von Johannes Weitzel.....	172
	10. Der Kreis um Lehne und Emerich.....	175
	11. Der Zumbachsche Lesezirkel .....	177
	12. Die Studenten und die Übergabe von Mainz.....	179
<b>VIII.</b>	<b>Von Chokoladisten und Jakobinern:</b>	
	Die Jenaer Studenten bis 1792.....	183
	1. Jenaer Stammbucheinträge .....	183
	2. Die Unruhen von Juni/Juli 1792.....	189
	3. Der Auszug nach Nohra .....	191
	4. Kampf gegen das Duellwesen .....	193
	5. Der Standpunkt der Regierung .....	197
	6. Ein studentischer Jakobinerklub .....	199
	7. Die Bremer Gruppe und der Studentenauszug .....	202
	8. Revolutionierung der Studentenorden .....	205
	9. Ruhe vor dem Sturm.....	206

IX.	„Angetrieben durch die Rechte der Menschheit“: Göttingen 1792 .....	208
	1. Vom Freiheitsprivileg zum Menschenrecht .....	209
	2. Russische Revolutionsagenten?.....	214
	3. Professor Seyffers Reise nach Paris .....	217
	4. Professor Stäudlins politische Ansichten .....	218
	5. Gottfried August Bürger und die Französische Revolution .....	220
	6. Der Studentenritt nach Kassel .....	222
	7. Der Schutzbrief Custines.....	224
	8. Der Göttinger Freiheitsausruf.....	225
	9. Der Kreis um Ludwig Tieck.....	227
	10. Kampf gegen die Postzensur .....	229
	11. Die Neujahrsnacht 1792/ 93 .....	231
X.	Unbotmäßige Gesinnungen in der akademischen Provinz... 235	
	1. „Libertiner“ in Duisburg.....	235
	2. Bonner Studenten um Schneider und Beethoven .....	237
	3. Heidelberg: eine Oase der Gegenaufklärung.....	241
	4. Die Würzburger „Freunde der Freiheit und Gleichheit“ .....	243
	5. Erlanger Stammbucheinträge .....	247
	6. Altdorfer Stammbucheinträge .....	248
	7. Die Gießener Unruhen im Juli 1792.....	250
	8. Ça ira in Marburg .....	252
	9. Maßnahmen gegen Revolutionsfreunde in Leipzig.....	254
	10. Der „Clubb“ in Braunschweig.....	258
	11. Die Stimmung in Helmstedt .....	260
	12. Revolutionsfreundliche Kieler Professoren.....	261
XI.	„Daß die Stimmung zu Tübingen äußerst demokratisch sein solle“ .....	264
	1. Die Jakobinerherrschaft in Frankreich .....	264
	2. Zwei Tübinger Stimmungsbilder.....	265
	3. Hölderlins verschollener „Hyperion“ .....	266
	4. Isaac von Sinclair in Tübingen .....	269
	5. Die Studentenhändel vom Juni 1793 .....	271
	6. Demokratismusverdacht und Freiheitsbaumgerüchte.....	272
	7. Hegels Abschiedsfeier .....	276
	8. Die Neujahrsunruhen 1793/94.....	279
	9. Tübinger Jakobiner .....	280
	10. Schellings erste philosophische Versuche.....	283

XII.	Die Radikalisierung der Studenten in Halle 1792/94.....	286
	1. Freiheitsäußerungen Hallenser Studenten .....	286
	2. Ludwig Tieck in Halle.....	287
	3. Ein Giftmordplan gegen Minister Wöllner? .....	289
	4. Ferdinand Benekes Tagebuch.....	294
	5. Die Vertreibung der Berliner Inquisitoren.....	299
	6. Reaktionen auf die Vertreibung.....	303
	7. Stammbucheinträge Hallenser Studenten .....	305
	8. Die patriotischen Hamburger .....	307
XIII.	Die Studenten zur Zeit der Jakobiner: Frankfurt, Leipzig, Kiel und Rostock .....	309
	1. Heinrich Zschokke in Frankfurt/Oder .....	309
	2. Die Marné-Affäre in Leipzig.....	311
	3. Cramers Entlassung in Kiel.....	313
	4. Georg Conrad Meyer und die Kieler Studentenunruhen von 1794.....	315
	5. Barthold Georg Niebuhr in Kiel.....	319
	6. Streit um das studentische Ehrengericht.....	322
	7. Stammbucheinträge Kieler Seminaristen .....	326
	8. Die Rostocker Antiduellgesellschaft .....	327
XIV.	Die Studenten zur Zeit der Jakobiner: Unruhen in Rostock, Göttingen, Erlangen und Altdorf.....	331
	1. Rostocker Handwerker solidarisieren sich mit den Studenten ....	331
	2. Verbrüderung von Studenten und Bürgern in Göttingen? .....	333
	3. Ein organisierter Körper von Demokraten?.....	336
	4. Ludwig August Gülich: ein Wortführer der Göttinger Studenten	337
	5. Einmischung in Werbungsangelegenheiten.....	340
	6. Studentenunruhen in Erlangen .....	344
	7. Altdorf im Oktober 1794 .....	351
XV.	Von Fichte-Schülern und Revolutionsanhängern: Jena 1794.....	353
	1. Neue deutsche Revolutionshoffnungen .....	353
	2. Fichtes erstes Auftreten in Jena.....	354
	3. Fichterezeption unter den Studenten .....	356
	4. Die „Literarische Gesellschaft der freien Männer“ .....	359
	5. Der Studentenkreis um den Geheimagenten Brechtel .....	365
	6. Revolutionsbegeisterte Rheinländer .....	373

XVI. Von Ordensstudenten und Revolutionsanhängern:	
Jena 1795.....	379
1. Der Streit um Fichtes Sonntagsvorlesung .....	379
2. Der Kampf gegen die Studentenorden.....	380
3. Die Mai-Unruhen 1795 .....	386
4. „Nohra-Feier“ und Studentenauszug .....	388
5. Revolutionsfreundliche Stammbucheinträge.....	390
6. Johann Jakob Wagner und seine Revolutionslieder .....	396
7. Sinclairs Rechtfertigungsschrift .....	400
8. Zwischenbilanz.....	401
XVII. Die Wetzlarer Verschwörung und ihre Kontakte zu Hochschulen.....	403
1. Der Wetzlarer Kreis um Augustin Joseph Damm .....	404
2. Die Würzburger Gruppe um Aloys Popp .....	407
3. Verbindungen nach Tübingen .....	409
4. Kontakte nach Jena.....	413
5. Der „Bund der Nemesis“ in Hölderlins Hyperion .....	415
6. Greineisens Verhaftung in Gießen .....	419
7. „Wer nicht für Freiheit sterben kann“ .....	423
XVIII. Zusammenfassung und Ausblick .....	430
XIX. Stammbuchverzeichnisse.....	439
1. Alphabetisches Verzeichnis nach Lagerorten.....	439
2. Alphabetisches Verzeichnis nach Stammbuchbesitzern.....	452
Abkürzungsverzeichnis.....	463
Personenregister .....	465